

Biographie  
Mario Häring - Pianist

*„Sein Spiel kennt bei aller „technischen“ Perfektion  
nicht den geringsten musikalischen Leerlauf,  
sondern fesselt und überzeugt [...] durch seriöse Intensität.“*

Ingo Harden (Fono Forum)

Mario Häring wurde im November 1989 in Hannover geboren und wuchs in Berlin auf. Aus einer deutsch-japanischen Musikerfamilie stammend, machte er bereits im Alter von 3 Jahren erste Erfahrungen auf der Geige und am Klavier und erhielt 1994 seinen ersten Klavierunterricht. Noch vor seinem Abitur lernte er als Jungstudent bei Prof. Fabio Bidini im Julius-Stern-Institut der UdK Berlin sowie an der HMTM Hannover unter Prof. Karl-Heinz Kämmerling. Bei Prof. Kämmerling und Prof. Lars Vogt absolvierte Mario Häring sein Studium, das er 2017 mit Bestnote abschloss.

Besonderes Aufsehen erregte er 2018 mit dem Gewinn des 2. Preises bei der renommierten Leeds International Piano Competition. Dort erhielt er auch als erster Preisträger den Yaltah Menuhin Award, der für die beste und einfühlsamste kammermusikalische Darbietung im Semifinale verliehen wird.

Schon im Jahr 2003 gab Mario Häring sein Orchesterdebüt in der Berliner Philharmonie. Seitdem führte ihn seine intensive Konzerttätigkeit in renommierte Säle, wie das Konzerthaus Berlin, die Laeiszhalle Hamburg, die Wigmore Hall London und die Suntory Hall in Tokyo. Er war Gast bei bedeutenden Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Internationalen Steinway Festival, den Schwetzingen Festspielen, dem Kissinger Sommer und dem Festival "Spannungen" in Heimbach. Im Frühjahr 2017 war er zudem der erste „Intendant in Residence“ beim Festival „:alpenarte“ in Schwarzenberg. Konzertengagements führten ihn bereits durch Europa, Asien und die USA.

Highlights der letzten Saison waren u.a. Härings Rezital-Debüt in der Wigmore Hall, das Neujahrskonzert und gleichzeitig die Eröffnung des Beethovenjahres mit den Nürnberger Symphonikern, der Gewinn des Orchesterpreises bei der Paris Play Direct Academy mit dem Orchestre de Chambre de Paris, sowie eine Japan-Tournee mit dem Geiger Emmanuel Tjeknavorian und eine Solo-Tournee durch China. Durch die Corona-Pandemie mussten sein Rezital-Debüt im Konzerthaus Berlin und im Robert-Schumann-Saal Düsseldorf, Konzerte mit der Royal Northern Sinfonia unter Lars Vogt und Triokonzerte mit Geigerin Antje Weithaas und Cellistin Tanja Tetzlaff beim Festival La Folle Journée in Tokyo abgesagt oder verschoben werden.

In der aktuellen und kommenden Saison sind viele weitere Debüts und Höhepunkte geplant. So zum Beispiel Härings Rezital-Debüt im großen Sendesaal des NDR Hannover, bei der Musikwoche Hitzacker und im Rahmen von "Pianomania" in der Elbphilharmonie, sowie europaweite Konzerte im Rahmen der ECHO "Rising Stars"-Reihe mit Oboistin Cristina Gómez Godoy und Violistin Sara Ferrández. Wiedereinladungen führen ihn mit Griegs Klavierkonzert zu den Nürnberger Symphonikern, mit Bach zum Orchestre de Chambre de Paris und mit dem Takacs-Konzert zur KammerSymphonie Berlin.

Kammermusik ist eine ganz besondere Leidenschaft für Mario Häring. Die Begeisterung dafür teilt er unter anderem mit dem Geiger Noé Inui, mit dem er die ICMA-nominierte CD „Identity“ veröffentlichte. Auf seinem Solo-Debütalbum „Russian Moments“ widmete er sich Werken von Rachmaninow, Prokofiew und Kapustin. Zum Debussy-Jahr 2018 veröffentlichte er mit „...les Préludes sont des Images“ ein atmosphärisches Album mit Werken des Komponisten, das bei Publikum und Fachpresse auf große Resonanz stieß.

Mario Häring ist Stipendiat der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein und der Deutschen Stiftung Musikleben.